



## Ungras- und Unkrautkontrolle im Mais

# Die „German Angst“ vor Clomazone im Mais

Joachim Fauteck, Albert Günnigmann, Mateo Zennaro, Bernhard Eichinger

### Einleitung und Hintergrund

Im Bereich der chemischen Unkrautbekämpfung im Mais werden zunehmend Einschränkungen, insbesondere im Bereich der Bodenwirkstoffe (Rotation, Wirkstoffhöchstmenge u.a.), rechtlich bindend. Um den daraus resultierenden Herausforderungen (Anwenderschutz, Umweltverhalten Wirkstoffe, Wirksamkeit und Resistenzentwicklung) in der Praxis entgegenwirken zu können, sind neue Denkansätze und Entwicklungen u.a. auch in der Herbizidforschung dringend notwendig.

Sipcam-Oxon hat mit dem Maisherbizid **iseran**<sup>®</sup> erstmals für den deutschen Markt ein Maisherbizid entwickelt, das den Wirkstoff Clomazone enthält. Iseran ist eine neue Mischformulierung (ZC) aus mikroverkapseltem Clomazone (80 g/l) und Mesotrione (150 g/l) bestehend aus einem Suspensionskonzentrat. Die Zulassung für das Produkt **iseran**<sup>®</sup> besteht aktuell für den Einsatz im Voraufbau bis BBCH 09 mit 1,0 l/ha.

### Mehrwert und Produktnutzen

Aufgrund der speziellen ZC – Formulierung sind sowohl beim Einsatz im Vor- als auch im Nachaufbau hervorragende Bekämpfungsleistungen und guter Kulturverträglichkeit zu erwarten. Für die Zukunft ab 2024 wird deshalb auch zusätzlich eine Zulassung im Nachaufbau bis BBCH 16 vom Mais erwartet. Europaweite Versuche im Zuge der Zulassungserweiterung zeigen keinerlei Auffälligkeiten in Bezug auf Phytotox (Aufstellungen, Wuchsdepressionen u.a.). Dies zeigt, dass die bekannten Aufstellungen aus der Anwendung von Clomazone im Voraufbau in der Kultur Raps beim Mais in keinsten Weise auftreten und der Wirkstoff auch im Nachaufbau sehr gut in der Kultur Mais verträglich ist. Beim Einsatz im Nachaufbau wird zusätzlich eine Verstärkung der Blattwirkung zur Wirkungsabsicherung von Mesotrione ausgenutzt.

Der Wirkungsmechanismus von Iseran beruht auf einer indirekten (Mesotrione) und direkten (Clomazone) Hemmung der Carotinoid- Biosynthese. Dabei werden beide Wirkstoffe über die Wurzel und Spross, sowie auch über grüne Pflanzenteile (Boden- und Blattwirkung) aufgenommen. Der im Mais neue Wirkstoff Clomazone sorgt für eine generelle Wirkungsverstärkung und bekämpft vor allem Winden- und Vogelknöterich, Gänsefuß, Melde u.a.. Die Kombination bestehend aus unterschiedlichen Wirkstoffklassen (HRAC 13 Clomazone und HRAC 27 Mesotrione) liefert einen aktiven Beitrag zum Resistenzmanagement bei der zukünftigen Unkrautbekämpfung im Mais insbesondere auf grundwassersensiblen Standorten, auf denen der Einsatz von Terbutylazin und Chloracetamiden reduziert werden sollte.



Unbehandelte Kontrolle  
03.06.2022



1,0 l/ha **iseran**<sup>®</sup> + 3,0 l/ha Spectrum<sup>®</sup> Plus  
Applikation BBCH 09, 13.05.2022



Video zum Feldversuch

Versuchssaison 2022,  
Exaktversuche Mertingen